



Bregenzerwald

Großes Walsertal • Lechquellengebirge • Arlberg

inklusive Downloadcode für
GPS-Tracks

PANICO ALPINVERLAG

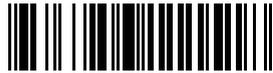
Bregenzerwald

Großes Walsertal
Lechquellengebirge
Lech - Zug - Zürs



Titelbild Ein Wintertraum – im Aufstieg zur Hochkünzelspitze (Tour F9).
 Schmutztitel Mystische Morgenstimmung an der Süner Spitze (Tour D5).
 Frontispiz Im Aufstieg zum Hahnenköpfe, knapp unterhalb der „Schlopf“ (Tour B16).

Bildnachweis Alle Fotos, mit Ausnahme der unten angegebenen, stammen aus dem Archiv von Anton und Rainer Kempf.
 Michael Heller – S. 28, 32, 33, 34
 Ronald Nordmann – Frontispiz, S. 38/39, 52/53, 62, 69, 72, 74, 75, 78/79, 93, 94/95, 107, 108/109, 111, 114, 120, 122, 123, 124, 125, 127, 128/129, 130/131, 134, 149, 152/153, 162, 165, 166, 167, 169, 172/173, 174/175, 178/179, 180/181, 182/183, 185, 187, 188, 189, 190, 191, 192/193, 193o, 194/195, 196, 201, 203, 204, 205, 206/207, 207u
 Kristian Rath – S. 47, 48, 49



5. Auflage 2022
 ISBN 978-3-95611-151-8

© by Panico Alpinverlag
 Gunzenhauserstr. 1
 D-73257 Köngen
 Tel. +49 (0) 7024 82780
 Fax +49 (0) 7024 84377
 Email alpinverlag@panico.de
 www.panico.de

printed Bechtel Druck GmbH & Co. KG
 Hans-Zinser-Str. 6
 D - 73061 Ebersbach/Fils
 Tel. +49 (0) 7163 53666-0
 www.bechtel-druck.de

Die Beschreibung aller Wege und Routen erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Die Autoren, der Verlag oder sonstige am Führer beteiligte Personen übernehmen jedoch für die Angaben keine Gewähr. Eine Benutzung des vorliegenden Führers geschieht auf eigenes Risiko.

© Panico Alpinverlag Köngen – Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil dieses Buchs darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Panico Alpinverlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Seite 6

Gebrauch des Führers

Einführung, Gliederung, Beste Zeit Seite 8
 Zeitangaben, Karten Seite 10
 Routencharakter, Aufstiegslinien, Übersichtsfotos, Gipfelanstiege, Notfall Seite 12
 Schwierigkeitsskala Seite 13
 Routenbeschreibung Seite 14
 Skitouren auf Pisten, DAV-Regeln Seite 16

Infos zum Gebiet

Lawinengefahr, Lawinenlagebericht, Skitouren guru Seite 18
 Stützpunkte, Übernachtungen, Wetterbericht, GPS-Daten Seite 20
 Verkehrslage Seite 22
 Regionales, Geologie Seite 24

Skitouren naturverträglich Seite 28

Tourengebiete

A	Vorderwald – Hittisau, Sibratsgöll	Seite 36
B	Egg – Bezau – Bizau	Seite 52
C	Mellau – Au	Seite 74
D	Damüls	Seite 92
E	Großes Walsertal – Faschina	Seite 106
F	Schoppertal – Hopfreen	Seite 126
G	Schröcken – Hochtannbergpass	Seite 150
H	Lech – Zug – Zürs	Seite 170
I	Durchquerungen	Seite 204

Übersicht der Ziele Seite 212

Kartenübersicht siehe Buchumschlag hinten

Tourengebiet B: Egg – Bezau – Bizau

Der Übergang vom Vorder- zum Mittelwald verspricht Vielfalt. Am Hochälpele mit seinem grandiosen Ausblick kommen alle auf ihre Kosten. Der langgezogene Winterstaudenstock bietet sowohl nord- als auch südseitig verhältnismäßig einfache, sehr lohnende und daher häufig begangene Skitouren. Guntenkopf und Hangspitze eignen sich für Individualisten, und das schneereiche Schönenbach hält mit dem Hahnenköpfe ein Glanzlicht parat.

Zufahrt Mit dem ÖPNV: Mit der Bahn nach Dornbirn. Von dort mit der Linie 38 nach Bödele/Schwarzenberg oder mit der Linie 40 nach Bezau, weiter mit der Linie 34 nach Bizau. Schönenbach ist im Winter nur per Taxi erreichbar.; vmobil.at

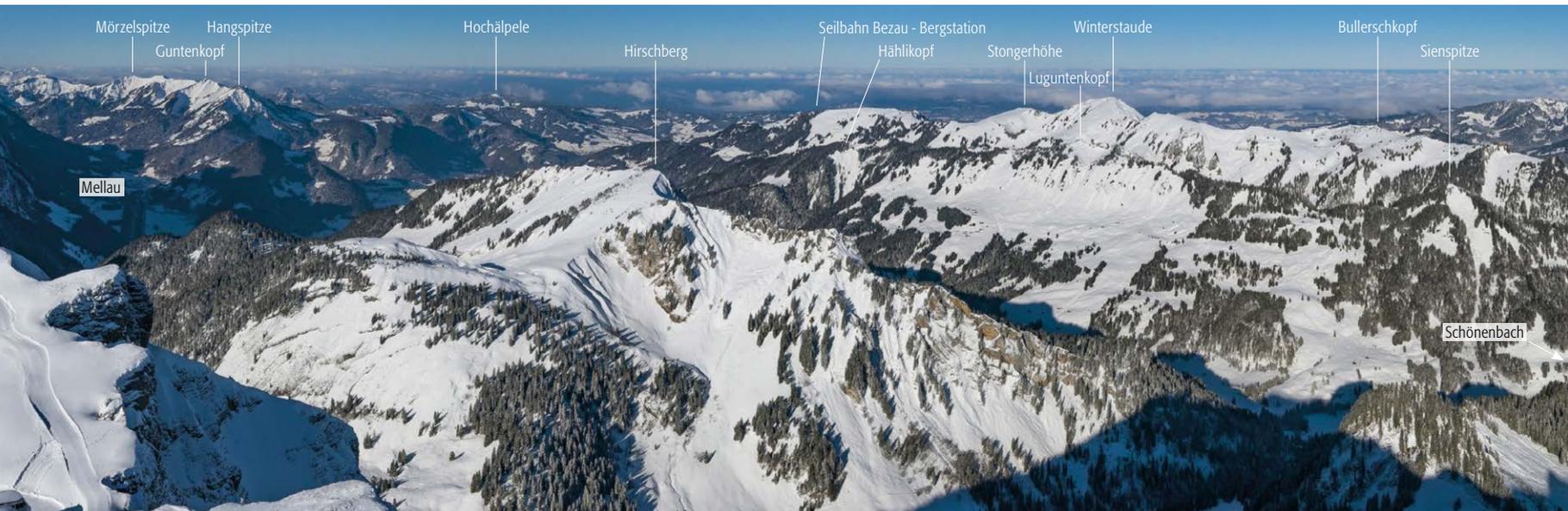
Mit dem PKW: Von Norden bzw. Westen aus über die Autobahn A14 bis zur Ausfahrt Dornbirn Nord. Auf der L200 durch den Achraintunnel nach Egg, weiter nach Andelsbuch-Bersbuch. Dort entweder rechts nach Schwarzenberg oder weiter nach Bezau/Bizau beziehungsweise zum jeweiligen Ausgangspunkt.

Stützpunkt Das Jagdgasthaus Egender ist ein idealer Stützpunkt für die Touren F10 bis F16, auch für einen längeren Aufenthalt; www.jagdgasthaus-egender.a

Karten BEV Karte 1224 Ost Bezau 1:25.000, BEV Karte 2219 West Lech 1:25.000
BEV Karte 1224 Hohenems 1:50.000, BEV Karte 2219 Lech 1:50.000

☑ Das Tourengebiet liegt einem am Diedamskopf sprichwörtlich zu Füßen.

☑ Aufstieg zur Winterstade von Norden (Tour B2).



Mörzelspitze
Hangspitze
Guntenkopf

Hochälpele

Hirschberg

Seilbahn Bezau - Bergstation

Hählikopf

Stongerhöhe

Winterstade

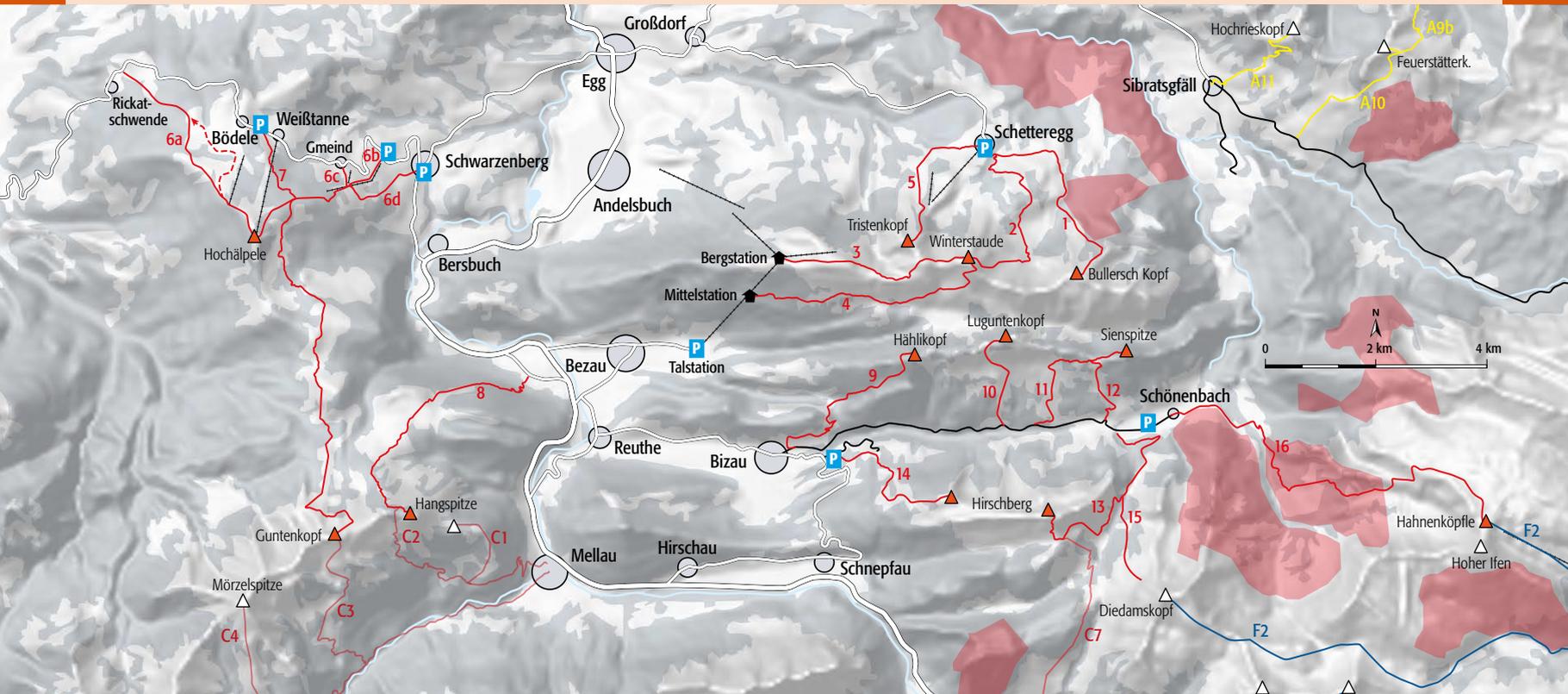
Luguntenkopf

Bullerschkopf

Stenspitze

Mellau

Schönenbach



Touren

B1	Bullerschkopf	Seite 56
B2	Winterstaude – von Norden	Seite 57
B3	Winterstaude – von Westen	Seite 58
B4	Winterstaude – von Bezau über Lingenauer Alpe	Seite 59
B5	Tristenkopf	Seite 60
B6	Hochälpe	Seite 62
B7	Guntenkopf – von Norden	Seite 64
B8	Hangspitze – von Norden	Seite 65
B9	Hähliköpfe	Seite 67
B10	Luguntenkopf	Seite 68
B11	Sienspitze – von Süden über Sifratshütten	Seite 69

B12	Sienspitze – von Süden über Kretzboden Alpe	Seite 70
B13	Hirschberg – von Bizau	Seite 71
B14	Hirschberg – über Osterguntenalpe	Seite 72
B15	Stoggertenalpe – von Schönenbach	Seite 73
B16	Hahnenköpfe (Hoher Ifen) – von Schönenbach	Seite 74



10. Luguntenkopf 1702 m

Der Luguntenkopf ist die höchste Erhebung des Hintereggerkamms. Wer bei sicherem Schnee – am besten bei Firn – eine steile, südseitig ausgerichtete, sonnige und nicht allzu lange einsame Tour sucht, wird hier bestens bedient.

AP	Am Ortsende von Bizau zur Abzweigung nach Schönenbach. Hier weiterfahren und in der Löffelau (980 m) parken oder 500 m weiter, bei der Abzweigung zu den Sifratshütten (1020 m) wenige Parkmöglichkeiten.				
Schw	ZS-	HR S	HM 700	D 2,2 km	Zeit 2 h

Aufstieg Von der Löffelau (mehrere Vorsäßhütten mit kleiner Kapelle) recht steil in nördlicher Richtung ansteigend, über Weidehänge zu den Hinteregg Vorder- teil Vorsäßen (1300 m). Weiter, etwas links ausholend, über den sehr steilen Schlusshang zum Westgrat. Von dort östlich zum Gipfel.

Abfahrt Wie Aufstieg.

Variante Von der Abzweigung Sifratshütten kurz dem Alpweg folgen, über freie Hänge bis etwas unterhalb der Hinteregg Hinterteilvorsäße (siehe auch Tour B11). Dort quert man in westlicher Richtung zur oben beschriebenen Route.

11. Sienspitze 1600 m – von Süden über Sifratshütten

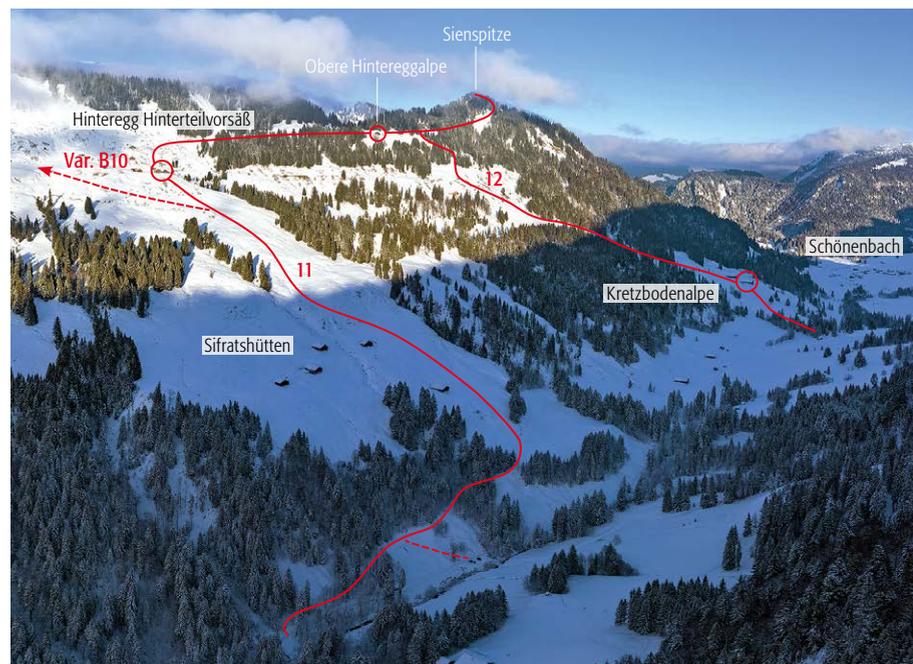
Die Sienspitze bietet eine kurze, sehr schöne Tour im ruhigen Talkessel von Schönenbach. Ihre reinen Südhängen lassen vor allem nach Neuschneefällen oder bei Firn das Herz eines jeden Skitourengehers höher schlagen.

AP	Am Ortsende von Bizau zur Abzweigung nach Schönenbach. Weiter bis zur Abzweigung zu den Sifratshütten (1020 m) bzw. bis kurz vor Schönenbach, an der Abzweigung Kretzboden wenige Parkmöglichkeiten (1050 m).				
Schw	L+	HR S	HM 600	D 3,1 km	Zeit 2 1/2 h

Aufstieg Von der Abzweigung Sifratshütten kurz dem Alpweg folgen, über freie Hänge bis zu den Hinteregg Hinterteilvorsäßen und dann in Richtung Osten zur Oberen Hintereggalpe. Von dort rechtshaltend auf dem Sommerweg durch den Wald bis zum kurzen, steilen Schlusshang und über diesen zum Gipfel steigen.

Abfahrt Wie Aufstieg.

Variante Abfahrt zur Kretzbodenalpe und weiter zur Straße die von Schönenbach nach Bizau führt (Tour B12).



Tourengebiet F: Schoppernau – Hopfreben



Die Touren im hier beginnenden Talschluss der Bregenzer Ache, von Schoppernau bis Hopfreben, führen in ihrer unteren Hälfte durch meist steile Waldzonen, die aber stets gut über Alpwege überwunden werden können. Oberhalb der Baumgrenze folgt dann in der Regel ideales Skigelände, in teils beeindruckender alpiner Umgebung. Bei den ausgedehnteren Unternehmungen rund um die Biberacher Hütte bietet sich deren Winterraum als Stützpunkt an. Gemütlich eingerichtet und vorbildlich ausgestattet, so lässt sich dort auch ein etwas längerer Aufenthalt angenehm gestalten.

Zufahrt **Mit dem ÖPNV:** Mit der Bahn nach Dornbirn, von dort mit dem Landbus 40 nach Schoppernau, weiter mit der Linie 40a nach Hinterhopfreben bzw. zur Haltestelle Landsteg; vmobil.at

Mit dem PKW: Von Norden bzw. Westen aus über die Rheintal Autobahn A14 bis zur Ausfahrt Dornbirn Nord, durch den Achraintunnel nach Egg, Andelsbuch und weiter auf der L200 nach Schoppernau, Bad Hopfreben und Landsteg. Von Osten (Reutte) durch das Lechtal nach Warth, über den Hochtannbergpass und über Schröcken zu den jeweiligen Ausgangspunkten.

Hütten Biberacher Hütte, Winterraum; www.dav-biberach.de/biberacher-huette

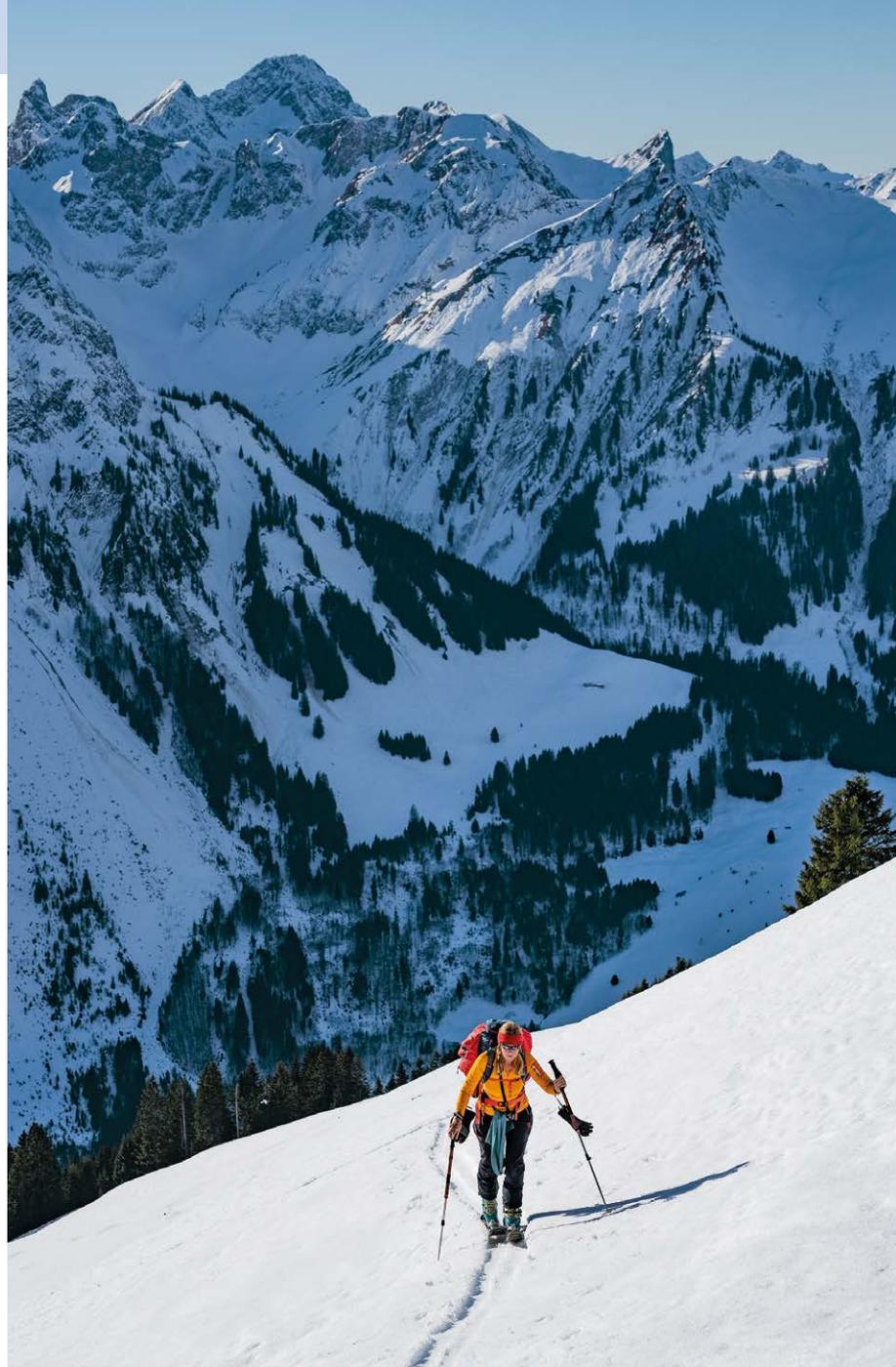
Stützpunkt Das Alpenhotel Post in Au eignet sich perfekt für kürzere wie auch längere Aufenthalte. Die Wirtsleute gehen selbst Touren und stehen gerne mit Rat und Tat zur Seite; www.alpenhotel-post.com

Für die Touren F1 und F2 ist der private Alpengasthof Neuhornbachhaus (www.neuhornbachhaus.com) ein idealer Ausgangspunkt.

Karten BEV Karte 1224 Ost Bezau 1:25.000

BEV Karte 2219 West Lech 1:25.000

- Oberhalb der Vorderütschenalpe zeigen sich die Bregenzerwaldberge von ihrer schroffsten Seite (Tour E3).
- Rund um die Biberacher Hütte locken traumhafte Hänge, so wie beispielsweise dieser am Eferagrät (Tour F7).



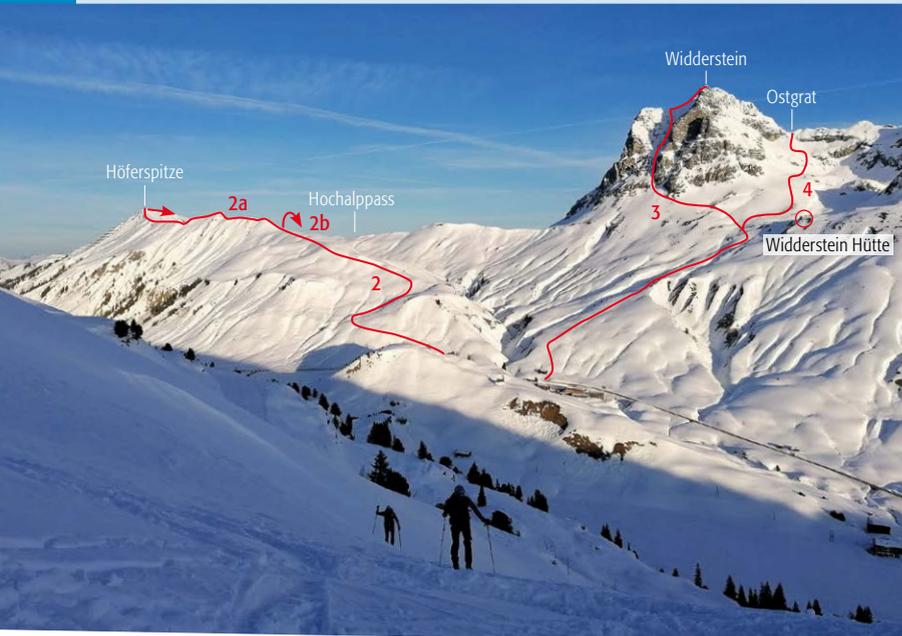
Touren

F1	Falzer Kopf, Steinmandel, Grünhorn	Seite 130
F2	Rund um den Hohen Ifen	Seite 131
F3	Üntschenspitze, Güntlespitze	Seite 132
F4	Hochberg	Seite 135
F5	Rothorn – von Osten	Seite 136
F6	Rothorn – von Westen	Seite 137
F7	Glattjöchlspitze	Seite 138
F8	Wasserkluppe – Westgrat	Seite 138
F9	Hochkünzelspitze – von Süden	Seite 140
F10	Hochkünzelspitze – von Norden	Seite 142
F11	Schöneberg – von Norden	Seite 143
F12	Ruchwannenkopf	Seite 144
F13	Hörnle	Seite 145
F14	Toblermann	Seite 146



☐ Frühling an der Güntlesspitze (Tour F3), die Firmabfahrt nach Bad Hopfreben ruft!





3. Widderstein 2533 m

Der Widderstein dominiert mit seinem Dolomit-Aufbau die Kulisse um den Hochtannbergpass. Von diesem aus ist der gesamte Aufstieg gut einzusehen. Schnell wird deutlich, dass der Anstieg nur für sehr gute Skifahrer mit absolut sicherer Fahrweise geeignet ist. Die Rinne zwischen den Felspfeilern ist extrem steil, der Ausblick vom Gipfel grandios.

AP	Parkplätze auf der Hochtannberg Passhöhe (Bushaltestelle, 1670 m)				
Schw	S-	HR	S	HM	850
				D	2,5 km
				Zeit	3 h

Aufstieg Östlich des Grabens, der zum Hochalppass emporzieht, über sanfte Hänge ansteigen. Noch bevor man die Widderstein-Hütte erreicht, diagonal auf den Einstieg in die Rinne, zwischen mächtigen Felspfeilern, zuhalten. Die Rinne hinauf und im oberen Bereich in Richtung NW (Steigeisen und Pickel werden hier oft hilfreich sein) zum Gipfelgrat steigen. Über diesen zum höchsten Punkt.

Abfahrt Wie Aufstieg.

4. Widderstein – Ostgrat ca. 2400 m

Kurztour über dem Hochtannbergpass. Das letzte Anstiegsdrittel zum Grat hinauf ist ziemlich steil. Schöner Einblick in die Widderstein Ostseite und perfekte Aussicht ins Kleine Walsertal. Auch gut als Dreingabe nach dem Widderstein Gipfel geeignet.

AP	Parkplätze auf der Hochtannberg Passhöhe (Bushaltestelle, 1670 m)				
Schw	ZS-	HR	S	HM	650
				D	2 km
				Zeit	2 h

Aufstieg Von der Straße in etwa dem Sommerweg entlang zur Widderstein Hütte hinauf. Hinter der Hütte durch eine Mulde, links an einem markanten Felskopf vorbei, in Richtung Widderstein Ostseite. Einen steilen, ostseitig ausgerichteten Karhang hinauf zu einer kurzen Verflachung. Weiter über die linke Seite eines sich anschließenden kurzen Steilhanges bis unter eine Felswand. Unter dieser nach rechts, bis man zwischen den Felsen in eine kleine Scharte am Ostgrat aufsteigen kann. Achtung: die Lawinengefahr im großen Karhang nicht unterschätzen!

Abfahrt Wie Aufstieg.

